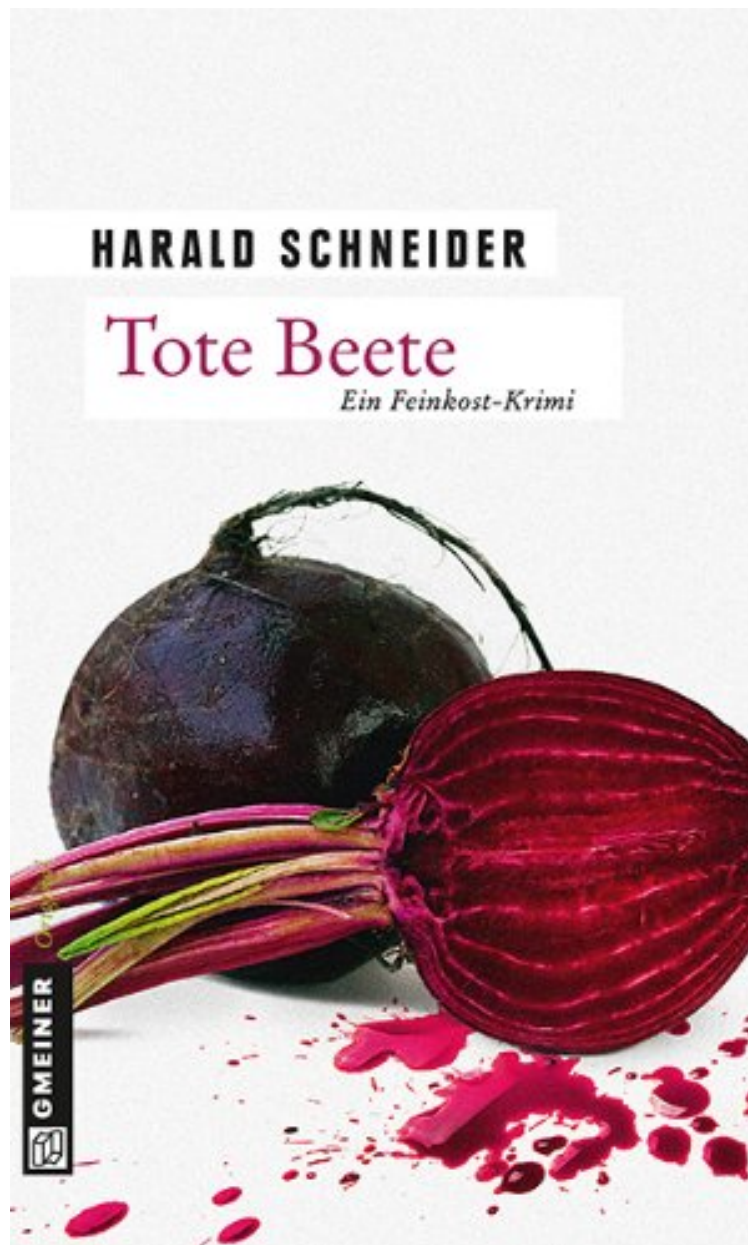


(Free pdf) Tote Beete: Palzkis zehnter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Tote Beete: Palzkis zehnter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Harald Schneider
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #188291 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-05Erscheinungsdatum: 2014-02-05File Name: B00HWRF8KG | File size: 72.Mb

Von Harald Schneider : Tote Beete: Palzkis zehnter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tote Beete: Palzkis zehnter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Da haben wir den Salat
Von Sabine DB
Harald Schneider hat bereits zum 10. Mal seinen Ermittler Palzki auf Vebrecherjagd geschickt. Familie Palzki ist privat auf der Landesgartenschau in Landau unterwegs. Palzki und Familienausflug, geht das? Anscheinend eher nicht. Es gibt einen ohrenbetäubenden Knall, der die Idylle str. Der Ausflug ist beendet für den Ermittler. Er findet einen Toten. Der Gärtner ist durch eine Bombenexplosion gestorben, die auch den Knall erklärt. Da Reiner Palzki Ohrenzeuge war und als erster am Tatort, soll er mal wieder ausserhalb seines Bezirks ermitteln. Klar fehlen auch dieses Mal seine "Begleiter" Jutta, Jürgen, Dr. Metzger, Becker und KPD nicht. Mehr zum Verlauf der Handlung will ich nicht verraten, das müssen Sie schon selber lesen. Nur soviel eine Salatfabrik spielt eine Rolle und es gibt am Ende einen Palzki-Salat. Harald Schneider hat mal wieder mit ganz viel Sachverstand und nach exakter Recherche, die man als Leser dem Buch anmerkt, einen mitreissenden Krimi geschrieben. Ein Krimi mit einer spannenden Handlung, die den Leser eintauchen lässt in die Welt der Ermittlungen und mit ganz viel Witz angereichert ist.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tote Beete und plötzlich tot im Beet
Von goat
Die Landesgartenschau in Landau ist für Stefanie Palzki die ideale Gelegenheit, sich Anregungen für den heimischen Garten zu holen. Wie die versierten Palzki-Leser wissen, ist die Gattin von Reiner Palzki eine glühende Verehrerin aller Arten von Rohkost. Nur widerwillig lässt sich der Kommissar dazu bereden, seine Familie zu begleiten. Während Stefanie und die vier Kinder das Gelände unsicher machen, nutzt Palzki die Gunst der Stunde, sich auf einer Bank von den Strapazen zu erholen. Die Erholung ist allerdings nur von kurzer Dauer, denn unweit seines Erholungsortes ereignet sich eine Explosion, die einen Gärtnermeister schwer verletzt und unter den Besuchern ein Todesopfer fordert. Reiner Palzki staunt nicht schlecht, als neben ihm plötzlich sein Chef KPD (Klaus P. Diefenbach) in Begleitung der Landauer Kripochefin auftaucht. Dieser möchte die nach ihm benannte Pflanze Diefenbachia Klausis einweihen und gert aufgrund der aktuellen Vorkommnisse in einen regen Disput mit der ihm bekannten Kripochefin, wer denn nun für die Ermittlungen zuständig ist. Für den geneigten Palzki-Leser ist unschwer zu erraten, dass die Schifferstadter Polizei eindeutig in der besseren Ausgangsposition ist mit Palzki als wichtigsten Zeugen in diesem Fall. Recht schnell findet dieser heraus, dass die Weste des Gärtners nicht blütenrein ist. Und auch der namenhafte Salathersteller Nafa Feinkost, bei dem der Tote als Prokurist beschäftigt war, scheint mehr als ein finsternes Geheimnis zu haben. Speziell für den Feinkost-Krimi hat Harald Schneider kurzerhand die in 2015 stattfindende Landauer Landesgartenschau auf das Jahr 2014 vorverlegt. Bleibt zu hoffen, dass es dort etwas friedlicher zugeht, als im Roman und wir nicht hinterher sagen müssen: "Da haben wir den Salat! Apropos Salat: Die Nafa Feinkost GmbH gibt es tatsächlich und der im Buch erwähnte Palzki-Salat, zu Ehren des Hauptkommissars, ist auch auf der Homepage des Herstellers zu finden. Dieser besteht aus Fusilli Nudeln gekocht und Paprika, Putenwiener, Rapsl, Staudensellerie, Milch, Saure Sahne, Kse, Lauch, Branntweinessig, Gurken, Kruter, Eigelb, Senf, Gewürze und Knoblauch. Wie bereits in den Bänden zuvor hat Harald Schneider wieder einige Bonüsse auf den letzten Seiten untergebracht. Ein Ratekrimi, ein Kurzkrimi und ein paar sehr persönliche Worte des Autors unter der Überschrift Von einem, der auszog, es allen recht zu machen. Dass man es nicht allen (Lesern) recht machen kann, ist natürlich klar. Dem einen ist die Geschichte zu lang, dem anderen zu kurz. Der eine mag den Wortwitz, der andere beschwert sich über die vielen Kalauer. Dem einen ist die Leiche zu tot, dem anderen - ok, lassen wir das. Mit meiner Rezension reihe ich mich ein in die Leserschaft, die sowohl zur einen als auch zur anderen Gruppe gehört. Der Autor hatte seine Schublade mit den Witzen beim Schreiben wieder weit geöffnet und der Sprung von lachen zu licherlich ist nur sehr gering. Ich kann die kritisierende Hälfte, zu der ich ja in letzter Zeit auch häufiger mal gehörte, sehr gut verstehen. Etwas weniger ist manchmal mehr und ich hätte schon lieber den Krimi im Vordergrund als eine Komödie. Aber in Tote Beete konnte ich mich besser damit arrangieren als in "Wer mordet schon in der Kurpfalz. Die Geschichte ist sehr kurzweilig und bietet gute Möglichkeiten zum Mitseln. Auch die Schauplätze sind so detailliert beschrieben, dass ich das Gefühl hatte, vor Ort zu sein. Nervige Vorgesetzte, Essen, auf das man gerne verzichtet, all das hört sich nicht nach einem Appetithäppchen an und trotzdem sollten die Leser beim neuen Roman wieder zugreifen. Ich wurde nicht enttäuscht und kann nur sagen: "Besser tote Beete als tote Hose. Der Erfolg spricht für sich. Vier Sterne gibt es von mir.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und mit viel Witz
Von Marita aus Münster
Der zehnte Band der Palzki - Reihe spielt auf dem Gelände der Landesgartenschau in Landau und dem Salathersteller Nafa. Reiner Palzki macht mit seiner Familie einen Ausflug zur Landesgartenschau. Eine heftige Explosion beendet diesen rade und Hauptkommissar Palzki ist als Erster zur Stelle. Palzki's Vorgesetzter Diefenbach und die Vorgesetzte aus Landau, Frau Dammheim, welche gerade Ehrengäste zur Eröffnung der Gartenschau sind, streiten sich, ob das Landauer - oder Schifferstadter Team die Ermittlungen aufzunehmen sollen. So gelangt Palzki mit seinen Untergebenen zu dieser Ermittlung. Auch in diesem Buch kommen bekannte Protagonisten wie der Erfinder Bosco und der Notarzt Metzker vor. Der Autor führt uns Leser / Leserinnen mit Witz und immer neuen Situationen durch die über 300 Seiten. Mehrere Tote, sowohl auf dem Gelände der Gartenschau, als auch in der Salatfabrik, werden bildlich, aber nicht zu gruselig beschrieben. Palzki's Vorgesetzter Diefenbach, von seinen Untergebenen - nicht ganz ernst genommen - lüftet von einem Fettpfchen zum nächsten, ohne zu albern zu wirken. Mit einem netten Trick wird der oder die Täterin schlussendlich berührt. Dieser Krimi ist vom Autor witzig geschrieben. Der in sich abgeschlossene Krimi, kann auch gelesen werden wenn man vorab kein Werk von Harald Schneider kennt. Die einzelnen Kapitel, haben nach meiner Meinung, fast immer eine gute Länge um das Buch zwischendurch auch einmal aus der Hand legen

zu können. Der Titel "Tote Beete" mit dem Abbild von zwei Knollen Rote Beete auf dem Deckblatt trifft sich gut, da das Gemüse in dem Buch eine Rolle spielt. Ich persönlich mag es nicht so gerne wenn der Einband eines Buches hauptsächlich in wei gehalten ist. Die drei Bonuskapitel, - besonders das letzte, wo der Autor persönliches verrät - finde ich sehr schön. Für mich ein sehr gelungenes Buch.

Kurzbeschreibung Hauptkommissar Reiner Palzki besucht mit seiner Familie nicht ganz freiwillig die Landesgartenschau in Landau, als plötzlich eine gewaltige Explosion das Gelände erschüttert. Ein Besucher ist tot, ein Gärtnermeister verletzt. Bei seinen Ermittlungen stößt Palzki auf dubiose Vorgänge, in die der Gärtner verwickelt war. Aber auch der bekannte Salathersteller, bei dem der Tote als Prokurist arbeitete, hat mehr als ein finsternes Geheimnis

Kurzbeschreibung Hauptkommissar Reiner Palzki besucht mit seiner Familie nicht ganz freiwillig die Landesgartenschau in Landau, als plötzlich eine gewaltige Explosion das Gelände erschüttert. Ein Besucher ist tot, ein Gärtnermeister verletzt. Bei seinen Ermittlungen stößt Palzki auf dubiose Vorgänge, in die der Gärtner verwickelt war. Aber auch der bekannte Salathersteller, bei dem der Tote als Prokurist arbeitete, hat mehr als ein finsternes Geheimnis

den Autor und weitere Mitwirkende Harald Schneider, 1962 in Speyer geboren, wohnt in Schifferstadt und arbeitet in einem Medienkonzern als Betriebswirt. Seine Schriftstellerkarriere begann während des Studiums mit Kurzkrimis für die Regenbogenpresse. Der Vater von vier Kindern veröffentlichte mehrere Kinderbuchserien. Seit 2008 erscheint seine etablierte Krimiserie um den skurrilen Kommissar Reiner Palzki, der neben seinem mittlerweile zehnten Fall Tote Beete in zahlreichen Ratekrimis in der Tageszeitung Rheinpfalz und verschiedenen Kundenmagazinen ermittelt. 2013 startete mit Die Palzki-Kids in großer Gefahr eine interaktive Kinderbuchreihe.